

## Unser Fairtrade-Jahr 2019

### Unsere Steuerungsgruppe für den Fairtrade-Markt Roßtal trifft sich 3 bis 4mal im Jahr.

Natürlich sind Sie herzlich eingeladen bei uns mitzuarbeiten.



#### Mitglieder/innen (v.l.n.r):

Susana Pica-Arz  
Alexandra Schicktanz  
Annegret Schulze  
Pfr Jörn Künne  
Susanne Neubert  
Barbara Schroeder - Leiterin  
Friedrich Wagner  
BM Johann Völkl,  
nicht auf dem Foto:  
Andrea Prosch, Monika Lang

### Am 9.1.19 zeigten wir den Film „Banking nature“



In Amerika gibt es inzwischen Banken mit deren Zertifikaten man sich freikaufen kann vom Schutz der Natur, der Tiere, der Artenvielfalt. Nachdem Herr Rölig, Sparkasse, und Herr Pietzcker, Oikocredit Förderkreis e.V. ihre nachhaltigen Geldanlagen vorstellten, ließ unser Entsetzen über den Zertifikatenhandel etwas

nach. Es gibt Alternativen! Viele Banken investieren in Rüstung, Atomkraft, Gentechnik oder Kinderarbeit. Alternativen zeigt der Kurzfilm „Nachhaltige Banken“ auf dem Informationsportal [www.geld-bewegt.de](http://www.geld-bewegt.de). Der Vier-Minuten-Film stellt Banken mit Nachhaltigkeitsstandards vor und erläutert ethisch-ökologische Anlagekriterien.

### Flower Power – Frauen stärken! Die Fairtrade-Rosenaktion 2019

Vom 19. Januar 2019, dem 100-jährigen Jubiläum der ersten Frauenwahl in Deutschland, bis zum Weltfrauentag, den 8. März 2019, rief TransFair e.V. Aktive in ganz Deutschland auf, sich an der Fairtrade-Rosenaktion „Flower Power – Frauen stärken“ zu beteiligen.

Ziel der diesjährigen Aktion war es, mit fairen Rosen „Flower Power“ zu verschenken, auf Frauenrechte weltweit aufmerksam zu machen und Arbeiterinnen auf Blumenfarmen im globalen Süden zu stärken. Mehr dazu erfahren Sie auf [www.fairtrade-deutschland.de/frauen](http://www.fairtrade-deutschland.de/frauen).

Auch wir waren dabei: Am 8. März verteilte die Blume fair gehandelte Rosen. Wir verteilten ab 11:00 Uhr faire Rosen von Blumen Fröschel vor der Spitzweedscheune und ab 15:00 vor Lebensmittel Peipp. So setzten wir uns für mehr faire Blumen in Roßtal ein. Wir freuten uns, dass TransFair e.V. uns bei dieser Aktion finanziell unterstützte!

### SOLIDARITÄT KONKRET für faire Dienstbekleidung



„Die Beschaffung von fair produzierter Arbeitskleidung ist ein guter Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Lieferketten. Über diesen Weg kann notwendige Arbeitskleidung menschenwürdig und tragbar werden.“ Frank Bsirske, Vorsitzender Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di).

Die [Ausstellungseröffnung im Rathaus am 23.4.2019](#) gestaltete Brigitte Hanek-Ures (3te v.r.), Geschäftsführerin von FARCAP Faire Mode GmbH und schlug den Bogen insgesamt zur Herstellung von nachhaltiger Kleidung.

## Über den Tellerrand schauen- die Situation der Flüchtlinge weltweit und bei uns

Zu diesem Thema referierten Uta Rieger und Erwin Bartsch am 3.4.2019 im Gemeindehaus der ev. Kirche



2017 befanden sich mehr als 68 Millionen weltweit auf der Flucht. Diese Zahlen nannte [Frau Rieger](#), langjährige Mitarbeiterin des Flüchtlingshilfswerkes der Vereinten Nationen (UNHCR). Ziel des Hilfswerkes ist es, dauerhafte Lösungen für die Flüchtlinge zu finden. Die Referentin nannte folgende Möglichkeiten: die freiwillige Rückkehr ins Herkunftsland (was oft wegen der anhaltenden Konflikte nicht möglich ist!), die Integration ins Asylland und die Aufnahme in einem Drittland. Die

größte Flüchtlingsgruppe bildeten 2017 die Syrer, d.h. 6 Mio. Menschen dieser Nationalität sind weltweit auf der Flucht, ca. 2,5Mio Afghanen und ungefähr ebenso viele Südsudanesen. Deutschland zählt zu den zehn Hauptaufnahmeländern und steht mit 970 400 Flüchtlingen (2017) hinter der Türkei (3,5 Mio), Pakistan, Uganda, Libanon und dem Iran an der 6. Stelle. Insgesamt sind 2017 667 000 Menschen in ihre Heimat zurückgekehrt, darunter haben die Afghanen den größten Anteil, nicht aber, so führt Frau Rieger aus, weil dort Frieden herrsche und sie in Sicherheit wären, sondern weil die Situation in den Flüchtlingslagern im Iran und Pakistan so schrecklich sei, dass sie lieber in ihre Heimat zurückkehren, um dort zu sterben.

[Erwin Bartsch](#), der Leiter der [Zirndorfer Asylgruppe](#), berichtete über die Situation der Flüchtlinge in der Aufnahmeeinrichtung in Zirndorf (seit 2018 Ankerzentrum). Von den 500 verfügbaren Betten sind derzeit 366 Plätze belegt. Die Einrichtung bietet Deutschkurse u. neuerdings auch muttersprachliche "Wegweiskurse" als Orientierungshilfe an, die aber freiwillig sind. Die Kinderbetreuung kann nur noch an 2 Tagen pro Woche angeboten werden und auch nur für 10 Kindern, nachdem der Träger des Kindergartens gewechselt hat. Die Schulkinder werden von Ehrenamtlichen betreut. Problematisch sei derzeit, so berichtete Herr Bartsch, die medizinische Betreuung, die bisher von 3 Ärzten vor Ort geleistet wurde. Diese Aufgaben hat die Medizinische Versorgungsgesellschaft in Fürth übernommen, aber mit weniger Behandlungsstunden und Medikamenten. Impfungen werden nicht mehr übernommen.

### Handy-Aktion:

#### Statt Neukauf: Gebrauchte Handys

Da selbst das fairste Handy zum zunehmenden Ressourcenverbrauch beiträgt, ist es in jedem Fall besser, ein gebrauchtes Handy zu kaufen als ein neues. Beim Kauf gebrauchter Handys sollte man auch auf die Reparierbarkeit achten, insbesondere auf einen austauschbaren Akku. Inzwischen nehmen immer mehr Hersteller alte Handys zurück und bieten außerdem gebrauchte Handys an – in Deutschland beispielsweise Fairphone oder Apple (letzterer über den Dienstleister Brightstar). Shiftphone fördert die Weitergabe gebrauchter Handys im Forum auf ihrer Website. Außerdem gibt es viele unabhängige Händler, die gebrauchte Handys mit Garantie verkaufen, beispielsweise die gemeinnützige AfB GmbH (Arbeit für Menschen mit Behinderung) in Nürnberg oder die Online-Portale:

Refurbed: Wer ein gebrauchtes, aber komplett neuwertiges Produkt erwerben möchte, sollte unter dem Stichwort "refurbished" suchen, zum Beispiel auf der Online-Plattform "Refurbed".

Reparatur: Reparaturportale z.B. iFixit.org versuchen, das Handy selbst zu reparieren. Man kann versuchen es in einer Reparaturwerkstatt oder in unserem Repair Café hier in Roßtal reparieren zu lassen.

#### Entsorgung von Handys:

Mission Eine Welt, Telekom, O2, der NABU, die DUH oder die "Mobile Box" vom BUND nehmen Handys kostenlos zurück. Auf kürzestem Wege ist bei uns in Roßtal im Weltladen und in der Bücherei die Abgabe zu den Öffnungszeiten möglich.

## Die Faire Frühstückswoche im Mai

In der **Mittelschule** fand an zwei Tagen ein Workshop statt, der diesmal von Referentinnen (Bildung trifft Entwicklung) professionell begleitet wurde. **Am Montag, 6.5., wurde der Baumwollanbau in Burkina Faso zum Thema**, im Vergleich dazu Baumwolle aus Fairem Handel auch im selben Land. Die Schüler/innen lernten den Unterschied kennen. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit, überlegten sie sich, was sie selbst dazu beitragen können, um diesen Unterschied auch anderen bewusst zu machen.

**Am Donnerstag, 9.5., berichteten Frau Camphausen und Herr Eric Akouègnon aus dem Benim vom Leben dort im Baumwollanbau und veranschaulichten den Weg einer Jeans.** Sie reist einmal um den Äquator bis sie bei uns zum Verkauf angeboten wird. Zum Glück wird sie im Durchschnitt sieben Jahre getragen. Die Quintessence dieser Unterrichtseinheit: Auf die Siegel achten, auch Tauschbörsen, Secondhandeinkauf oder die Kleidungsstücke länger tragen sind eine gute Möglichkeit hier für umweltfreundlichere und existenzsichernde Arbeitsbedingungen beizutragen.



In der **Grundschule** vermittelte Frau Elke Klemenz an zwei Tagen auf anschauliche Weise den **Biobaumwollanbau**. Ihre indische Puppe und das Material aus dem Baumwollanbau ermöglichten den Kindern einen direkten Zugang. Das Drucken auf feinen Baumwolltüchern konnte jedes Kind dann selbst ausprobieren. Dahinter steckte eine immense Vorbereitung der Workshop Einheiten und ein guter Kontakt zu den Kindern. Vielen Dank auch an den Markt Roßtal, der all diese Workshops finanziell unterstützte.



Zum **Fairen Frühstück am 8.5** kamen u.a. Frau Krach, 2. Bürgermeisterin, Pfarrer Jörn Künne, der katholische Diakon Werner Klösel.



Frau **Pierrette Herzberger-Fofana (Bündnis90 / Die Grünen)** entschuldigte sich krankheitsbedingt.

Die Europakandidaten **Matthias Dornhuber (SPD)** und **Norman Blevins (CSU)** gaben ein kurzes Statement zur EU im Allgemeinen.

Zum fairen Handel sagte

Matthias Dornhuber: "Wir brauchen eine starke Europäische Union für faire Handelsbeziehungen, faire Preise, gute Arbeitsbedingungen und Verantwortlichkeit weltweit".

Norman Blevins formulierte es so: Fairer Handel durch Freien Handel, Freier Handel geht nur mit dem Mittelstand.



Für einen **stimmungsvollen Abschluss** sorgten das **Musikerehepaar Carola Eva-Richter und Johannes Eva** aus Roßtal. Ihr wunderbarer Vortrag mit Bratsche und Violine führte uns auf eine musikalische Reise durch Europa und die Jahrhunderte.

Ein großer Dank geht wie immer an unsere „**Chefköchin**“ **Anni Grüttner** (als Besonderes sorgte sie diesmal für Gageli aus Bioanbau von Fam. Tresch) und an all die **guten „Geister“ aus dem Welt-Laden und der Steuerungsgruppe**, die mithalfen.

**In der Grundschule durften wir am 27.5. wie gewohnt, die Kinder mit Aufstrichen aus dem Welt-Laden bekannt machen.** Anhand von Erdnussmus, Cocoba-Schokoaufstrich, Mango- und Maracujakonfiture erfuhren wir woher diese Produkte kommen, welche Menschen sie für uns angefertigt haben und



warum es sinnvoll ist, dass wir uns für Produkte aus fairem Handel entscheiden: Das Schulgeld der Kinder kann gezahlt werden, die Kinder müssen nicht auf dem Feld mitarbeiten, Suppenküchen für Waisenhäuser entstehen u.v.m. Die Schüler/innen umrahmten die Veranstaltung in der Turnhalle mit ihren Liedern zum Thema Kinderrechte. Vielen Dank an die Helferinnen aus dem Welt-Laden, die uns immer tatkräftig unterstützen.

#### 4.06.19: Roßtaler Erlebnistage - sehen, entdecken, mitmachen



kleine Windböe und die Schokolade entfernte sich zu weit vom Brunnen. So mussten wir in ein windstilleres Eck umziehen.

Beim Schokobrunnen mitmachen: Obst aufspießen, in die fließende Schokolade halten und genießen. Schade, dass wir nicht Zeit hatten, die vielen Schokomünder der Kinder zu fotografieren. Unser Resümee: 2 kg fair gehandelte Schokoladenstückchen, 2kg Erdbeeren, 6 kg Bananen, 4 kg Äpfel und 1 große Tüte Marshmallows machten kleine und auch große Genießer glücklich. Weniger Äpfel, mehr Erdbeeren und noch mehr Schokolade merken wir uns fürs nächste Mal.



Den Schokobrunnen entdecken: Nachdem wir alles schön aufgebaut hatten, den Brunnen zum Laufen gebracht hatten, kam die erste

#### Faire Woche im Herbst

**In Zusammenarbeit mit der VHS luden wir am 13.9. zu einem Fairtrade-Kochkurs mit Frau Zara Taraba ein. "Kulinarische Köstlichkeiten aus 1001 Nacht - Traum aus Düften, Farben und Aromen mit Fairtrade Produkten"**



Von vertrauten Grundnahrungsmitteln wie Reis und Couscous über exotische Schmorgerichte, frische Kräuter und passende Gewürze, verriet dieser Kurs alles Wichtige, um sich die Magie der orientalischen Küche mit Fairtrade Produkten in das eigene Zuhause holen zu können. Vegetarier wie auch Fleischliebhaber kamen auf ihre Kosten.

### Am 24.9. wurde die Ausstellung zu den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung eröffnet.

Landrat Dießl präsentierte die dazu passenden Bierdeckel. Jedes Ziel wird durch einen fränkischen Ausspruch erklärt. 87 000 Bierdeckel wurden im Landkreis verteilt, in Roßtal 7 000. Herr Graf berichtete vom Kommunalzirkel „Kommunen for future“. Wie gestalten wir den Wandel vor Ort?

### 30.08.19: Die längste Kaffeetafel der Welt

In Roßtal startete die Teilnahme an der längsten Kaffeetafel der Welt im Lehrerzimmer der Grundschule mit 20 Personen, bei einer privaten Kaffeetafel mit 13 Personen, beim Seniorennachmittag der AWO und des VDK anlässlich der Roßtaler Kirchweih mit 300 Personen, im Welt-Laden am 30.8 mit 14 Personen und beim Siebenbürgener Kaffeekränzchen mit 27 Personen.



Leider stammt nur jede zwanzigste Tasse Kaffee, die 2018 in Deutschland getrunken wurde aus fairem Handel, für 2019 haben wir noch keine Zahlen.

Beim Wettbewerb zur längsten Kaffeetafel lagen wir weltweit Ende Oktober bei knapp 45.000 Meter – 44.905m um genau zu sein. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

So beteiligte sich noch der Seniorenkreis mit ungefähr 50

Personen an der Kaffeetafel und während des Apfelfests tranken 250 Personen fair gehandelten Kaffee aus dem Weltladen. Ihren Abschluss fand die Roßtaler Kaffeetafel im Rathaus in gemütlicher Runde und mit gutem Kuchen und feinem Kaffee. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben!

### 100 Jahre Frauenwahlrecht In Deutschland

Die Historikerin Nadja Bennewitz referierte am 9.10. zu diesem Thema im Gemeindehaus.



Sie wies daraufhin, dass es schon im 19. Jahrhundert intensive Bestrebungen zur Gleichberechtigung gab, sowohl von Frauen aus dem Arbeitermilieu als auch aus bürgerlichen Kreisen. Aktivistinnen wie Clara Zetkin, Lida Gustava Heymann und Helene Lange spielten u.a. eine bedeutende Rolle. Nach dem 1. Weltkrieg wurden diese Bestrebungen wieder aufgenommen. Die Frauen trugen die Kämpfe und Prostete vehement in der Öffentlichkeit aus und erreichten die Einführung des Frauenwahlrechtes im November 1918 und die Teilnahme an der Wahl zum Reichstag im Januar 1919. Der Vortrag von

Frau Bennewitz war multimedial, kurzweilig, beeindruckend. Ihre Vorträge sind unbedingt zu empfehlen! [www.Bennewitz-Frauengeschichte.de](http://www.Bennewitz-Frauengeschichte.de)

## Consumenta

Mit unserem Schokobrunnen vertraten wir am 31.11. den Markt Roßtal auf der Consumenta.



Günstig gelegen, staunten die Menschen nicht schlecht als sie die fließende Schokolade sahen.

Der Andrang war groß, Anni Grüttner arbeitete beidhändig, viele Menschen wurden angelockt und interessierten sich auch für die restlichen Infos!

Die Schokolade aus fairem Handel kam aus Belgien, die Bioweintrauben und -bananen von Blumen Fröschel. Die Schokosticks schmeckten köstlich. Um halb drei waren 5 Kilo Schoko verbraucht.

Vielen Dank an alle, die so fleißig mitgeholfen haben!

## Martinimarkt



Der Martinimarkt mit den Gewinner/innen der Roßtaler-Teelichtsilhouette (weiterhin erhältlich im Rathaus und im Welt-Laden), dem Verteilen der Rezepthefte und anderer Kleinigkeiten liegt hinter uns, der Jahresrückblick ist nun komplett.



Vielen Dank allen, die sich engagiert und uns unterstützt haben, den beiden Schulen und Kirchen ein großes Dankeschön, dem Einzelhandel, der dabei ist, vielen Dank und auch den Wirtshäusern, den Vereinen, der VHS; „Danke, dass Sie dabei sind“.